em Peru-Guano
eihe von Jahren
rfen diese Werke
n Stickstoffgehalt
ru-Guano bietet.

r

rbeiterverein.
en 10. Januar,
12 Uhr:
mlung der Sparkasse.
6 Uhr:
ersammlung und
lienabend.
Der Vorstand.

abgeholten Gewinne
zu Beginn der Monats-
n Empfang genommen

Rest wird während der
im Besten der Vereins-

esellenverein.
en 10. Januar,
12 Uhr:
der Beiträge.
8 Uhr:
Versammlung.
s-Ordnung:
blage über Krankenkasse

d Stemmklub
stfalia".
) Abend, 8½ Uhr:
Versammlung.
s-Ordnung:
Erscheinen bittet
Der Vorstand.

NOS
tils, Flügel und
vollkommener Aus-
u und gebraucht,
niums und Pianolas
uswahl empfiehlt
ACH Sohn
Pianofortefabrikant
Medaille und
Düsseldorf 1902)
armen
erweg 40
Düsseldorf-Hamburg
ondon.
ete, Umtausch, Re-
Stimmung wende
die mehr als hun-
rfahrung des durch
ionen bestehenden
Hauses
ACH.



Wildfelle,
, Marder, Otter,
uft zu höchsten Tages-
Heissen.
, Balkenschlieter,
arren 2c.
eben.
h. Honsel,
Bängern.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Georg Heinrich Daub in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 22

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 8. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 10. Januar 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

□ **Das Gericht der 33. Division** erläßt soeben im Reichsanzeiger folgende Bekanntmachung: „Auf Grund des kriegsgerichtlichen Urteils wider den Leutnant Bilse im lothringischen Trainbataillon Nr. 16 vom 11. 11. 1903 und der hierzu ergangenen allerhöchsten Bestätigungsordre vom 23. 12. 1903 werden sämtliche Staatsanwaltschaften und Polizeibehörden hiermit ersucht, alle im Besitze von Buchhändlern befindlichen oder öffentlich ausgelegten oder öffentlich angebotenen Exemplare des im Verlage von Richard Sattler in Braunschweig erschienenen Buches „Fritz von der Kyrburg. Aus einer kleinen Garnison" unbrauchbar zu machen." — Eine Neuauflage des begehrten Buches ist bereits in Wien erschienen und wird lustig weiter abgesetzt.

□ **Aus „unanfechtbarer Quelle"** teilt die „Soziale Praxis" mit, daß die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine seit einigen Monaten amtlich geprüft werde.

+ **Die vielfachen Klagen der Lehrer** in den ländlichen Orten wegen zu niedriger Bewertung der Dienstwohnungen haben dem Kultusminister Anlaß gegeben, die Bezirksregierungen zu beauftragen, im Jahre 1904 eine Neueinschätzung der Lehrerdienstwohnungen vorzunehmen.

*** **Lehranstalt für Zollbeamte.** Dem Vernehmen nach sollen an der in Berlin zu errichtenden Lehranstalt für Zollbeamte auch außerhalb des Beamtentums stehende Lehrkräfte in Tätigkeit treten, um die Zollbeamten namentlich in die technischen Interna einzuführen.

× **Der Kaiser** schenkte dem Frankfurter Arzt Spieß, der ihn in der letzten Zeit behandelt, als Anerkennung ein lebensgroßes Bildnis mit eigenhändiger Widmung.

*** **Der Bundesrat** hat den Gesetzentwurf betreffend die Einführung von Kaufmannsgerichten genehmigt.

*** **Das Vorverfahren** wegen der Nixdorfer Wahlausschreitungen ist eröffnet. Der erste Staatsanwalt bei dem königl. Landgericht II, Berlin, Herr Geh. Justizrat Lademan, teilt der Post mit, daß Ermittelungen darüber im Gange sind, ob anläßlich der Abgeordnetenwahl im Kreise Teltow am 20. November 1903 strafbare Handlungen vorgekommen sind.

Niederschlags-Beobachtungen in Bocholt im Jahre 1903.

Monat	Tage m. Niederschlag	Tage m. 1,0 mm	Tage m. Schnee	Regenhöhe in mm	Maximum in mm am
Januar	16	9	3	39,75	11,8 am 6. 1.
Februar	16	7	1	44,21	19,2 am 28. 2
März	16	12	2	66,2	17,1 am 1. 3.
April	25	15	5	114,5	19,3 am 5. 4.
Mai	16	10	—	91,8	42,7 am 11. 5.
Juni	9	8	—	43,7	13,4 am 16. 6.
Juli	24	15	—	97	18,6 am 30. 7.
August	25	20	—	100,15	17,1 am 11. 8.
September	17	10	—	117,95	22 8 am 7. 9.
Oktober	23	17	—	88,49	13,6 am 13. 10.
November	22	17	3	104,55	12,3 am 13. 11.
Dezember	15	6	5	33,05	10,8 am 6. 12.
Zusammen	224	146	19	941,35	

Zur Erklärung obiger Tabelle diene folgendes: In der ersten Reihe finden wir die Anzahl der Tage mit Niederschlag. Die meisten Tage mit Niederschlag hatten also April und August, die wenigsten hatte Juni. Hiermit stimmt natürlich die Menge des Niederschlages oder die Regenhöhe (Reihe 4) nicht immer überein. Die größte Niederschlagsmenge hatte der Monat September, nämlich 117,95 mm, d. h. würde der niedergefallene Regen nicht abfließen oder verdunsten, so würde das Wasser am Schlusse des Monats 117,95 mm hoch den Erdboden bedeckt haben. Die geringste Niederschlagsmenge hatte der Dezember, obwohl wir im Dezember an 15, im Juni aber nur an 9 Tagen Niederschlag hatten. In der letzten Spalte sind die größten Regenhöhen eines jeden Monats in ihrem Datum verzeichnet. Bemerkt sei hierbei, daß die einzelnen Messungen morgens 7 Uhr vorgenommen wurden, sodaß sie sich also jedesmal auf die vorhergehenden 24 Stunden beziehen. Die größte Niederschlagsmenge wurde gemessen am 11. Mai. Sie betrug 42,7 mm, also ungefähr 1/22 der ganzen Jahreshöhe. Die letztere war 941,35 mm oder auf jedes qm ergoß sich im Laufe des Jahres eine Wassermenge von 941,35 cbm — 941 35 l, also nahezu 9½ hl. Hierbei ist das Schmelzwasser mitgerechnet, das der an 19 Tagen des Jahres gefallene Schnee ergab. Die Höhe dieses Schmelzwassers betrug 81 mm, wobei jedoch zu bemerken ist, daß der Schnee öfters mit Regen vermischt war. Die größte Schneemenge fiel am 26. und in der Nacht vom 26. zum 27. November, sie ergab 11,8 mm Schmelzwasser.

Die Kriegswolken in Ostasien.

Die Entscheidung steht nunmehr nahe bevor, da Japan von Rußlands Note Kenntnis genommen hat: Das auswärtige Amt erhielt ein Telegramm aus Tokio, daß Baron Rosen gestern die Antwort Rußlands auf die japanische Note dem japanischen Kabinet überreicht habe. Von dem Inhalt dieser Botschaft hängt alles ab; Japan scheint nicht gewillt zu sein, von irgend einer Forderung Abstand zu nehmen.

Nach Nachrichten aus Japan erwartet man von einem Tage zum andern, daß Japan einen oder zwei der koreanischen Häfen mit einer Truppenmacht von 25 000 bis 35 000 Mann besetzen wird. Alle dahin gehenden Vorbereitungen sind getroffen, und es wird sich nur noch fragen, ob diese Maßnahme sich durch den Inhalt der russischen Note, über die noch nichts Genaues bekannt ist, wird aufhalten lassen. Eine solche japanische Expedition nach Korea würde, wie von den verschiedensten Punkten kommende Nachrichten übereinstimmend feststellen, von Rußland jedoch nicht als Kriegsfall betrachtet werden, sondern man würde auch trotz des japanischen Vorgehens versuchen, die diplomatischen Verhandlungen fortzusetzen, um womöglich zu einem friedlichen Ziele zu gelangen. Die Auffassung über die Möglichkeit einer friedlichen Lösung sind bei den Kabinetten verschieden. In keinem Falle könnte freilich eine japanische Landung auf Korea als ein friedliches Anzeichen betrachtet werden, zudem durch sie die Möglichkeit militärischer Zwischenfälle nähergerückt wird, die unter Umständen die Regierungen zu Handlungen zwingen könnten, denen sie gern ausweichen möchten.

Der Kommandant des Kreuzers Fulli in Toulon soll dem Figaro zufolge von dem in Nizza weilenden Marineminister telegraphisch den Befehl erhalten haben, sich zur Fahrt nach Ostasien bereit zu halten.

Nach einem Telegramm aus Söul landete eine aus 30 Mann bestehende Wache zum Schutze der russischen Gesandtschaft; die japanische Eisenbahndirektion weigerte sich, sie nach Söul zu befördern.

„Birshewija Wjedomosti" schreibt über das gemeldete Ausrücken des Schützenregiments nach Korea, dieses Vorgehen beseitige jeglichen Zweifel an der Festigkeit der russischen Politik in Ostasien und stimme vollständig mit der Erklärung überein, welche die russische Regierung 1898 an die Regierung von Korea habe ergehen lassen. Das Blatt weist darauf hin, daß es in dieser Erklärung heißt, Rußland werde sich jeglicher Einmischung in die Angelegenheiten Koreas enthalten, solange Korea imstande ist, ohne fremde Hülfe die innere Ordnung und seine Unabhängigkeit zu wahren; sollte letzteres jedoch nicht der Fall sein, so werde Rußland im eigenen Interesse gezwungen, Maßregeln zu ergreifen. Der Augenblick für solche Maßregeln sei nun gekommen. Das Blatt tritt der Ansicht aufs entschiedenste entgegen, daß das Ausrücken des Regiments nach Korea als Beginn des Krieges anzusehen sei.

Zur Arbeiterbewegung.

Im Krimmitschauer Streikgebiet ist die Lage unverändert. Die Einigungsverhandlungen, auf deren Ausgang wir große Hoffnung gesetzt hatten, sind leider, wie bereits gemeldet, ergebnlos verlaufen. Der Kampf wird also unentwegt weitergeführt. Wer unterliegen wird, ob Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, das läßt sich heute noch nicht mit Sicherheit beantworten. Die Unternehmer sind ja guten Mutes. Wenigstens wissen das die den Arbeitgeberkreisen nahestehenden Blätter zu verkünden. So glaubt die Schles. Ztg. versichern zu können: „Der Zusammenhalt der Arbeitgeber wird immer stärker. Die gesamte Industrie Deutschlands hat erkannt, daß die Krimmitschauer Arbeitgeber für das gesamte vaterländische Erwerbsleben kämpfen, und ist demzufolge entschlossen, sie zum Ausharren zu bewegen und die nötigen Opfer zu bringen." Von diesen „nötigen Opfern" berichten die Dresdener Nachrichten Folgendes: Nach einer uns aus Chemnitz zugehenden Nachricht, die wir mit Vorbehalt wiedergeben, haben sich in den letzten Tagen ein Maschinenfabrikant und ein Großfärber in Chemnitz bereit erklärt, zur Unterstützung der von dem Krimmitschauer Streik betroffenen Industriellen je 100 000 Mark beizusteuern. Außerdem gelangten beim Geheimen Kommerzienrat Vogel sechs Beiträge von zehn- bis fünfzigtausend Mark zur Anmeldung." Sollte sich diese Mitteilung bewahrheiten, dann würde sich die Wage allerdings sehr zu Gunsten der Arbeitgeber neigen. Wie die Nationalliberale Korrespondenz mitteilt, hätten die Krimmitschauer Fabrikanten, die in der Hauptsache nationalliberal gesinnt seien (?), über Ausstand und Aussperrung schriftliche und mündliche Informationen an nationalliberale Abgeordnete gegeben; außerdem sei der nationalliberale Abg. Lehmann in Woltersdorf bei Neumühle persönlich in Krimmitschau gewesen, und schließlich hätte die nationalliberale Reichstagsfraktion schon längst eines ihrer Mitglieder beauftragt, bei erster bester Gelegenheit die Krimmitschauer Verhältnisse im Reichstage zur Sprache zu bringen.

Lokales.

Bocholt, 8. Januar.

| **Die Ferien sind vorbei — die Volksschulen begannen am 2. Jan., die höheren Schulen am 8. Jan., den Unterricht — nun geht's mit frischem Mut ins letzte Quartal hinein. Bei manchen, die bisher zu wenig studiert hatten, wird die Situation jetzt kritisch. Aber mit frischem Mut wirds schon gehen. — Ostern in eine höhere Klasse oder gar ins Leben hinein — in die härteste Schule, die es giebt!**

| **Glatteis hat sich im Laufe des Freitag auf den Straßen gebildet, hervorgerufen durch den zeitweilig niedergehenden, mit Schnee vermischten feinen Regen. Die überschwemmten Straßenrinnen, sowie der aus Kot, Schnee und Eis gebildete Schlamm bilden in einigen Straßen wahre Verkehrshindernisse. Da noch Schnee gefallen ist, kann man sich noch auf größeren Schmutz gefaßt machen. — Die alte Kalamität! —**

Provinzielles.

* **Kleve**, 8. Jan. **Die Aussichten für die endliche Ausführung des schon sehr alten Kleinbahnprojekts Kleve-Emmerich sind lt. „Kl. Kreisbl." gegenwärtig günstiger als je, es soll noch im Laufe dieser Woche eine Ortsbesichtigung durch eine große Bauunternehmerfirma stattfinden. Es wäre in der Tat erfreulich, wenn die Kleinbahn Kleve-Emmerich, für deren Zustandekommen schon so viel Zeit, Arbeit und Geld geopfert worden ist, wirklich in absehbarer Zeit gebaut würde, denn sie würde der selbst in bester Weise verkürzten Staatsbahnlinie über Welle vorzuziehen sein; nach den bisherigen Erfahrungen mit diesem Projekt ist jedoch etwas Pessimismus nicht ungerechtfertigt.**

* **Köln**, 8. Jan. **Das Dreikönigenjubiläum ist, wie zu erwarten war, großartig verlaufen. Am Festmorgen zelebrierte im Dom Kardinal Fischer ein Pontifikalamt, bei welchem der Domchor die Dreikönigenmesse von Fr. Könen sang und zwar mit dem Glanze, den dieses Werk verträgt, wenn es wirken soll. Das ganze atmet Frömmigkeit und Schönheit, am meisten werden immer das Credo und das Sanktus bewundert. Zum Offertorium sang man „Regis Tharsis" von Haller, dem ernsten, musikalisch-klassischen Manne in Regensburg. Der Dom war sehr gut besetzt, und das will bei diesem Bau schon was heißen. Nachmittags um 5 Uhr bei der Pontifikalkomplet war das Gotteshaus von Gläubigen ganz angefüllt. Der besonderen Feier wegen wirkte hier auch der Domchor mit. Zu der Feier war der ganze Pfarrklerus der Stadt entboten, gerade, wie am Frohnleichnamsfeste. Diese feierliche Komplet machte einen großartigen Eindruck. Das wird nächstens noch besser, wenn mal dem Wunsche des hl. Vaters gemäß die ganze Gemeinde die Psalmen mitsingt. Nach der Komplet bestieg der Kardinal die Kanzel und legte der versammelten Menge die Bedeutung des Tages dar. Dann begann die Reliquienprozession durch den Dom, die sich nur mit Mühe durchbahnen konnte. Den Schluß bildete das Tedeum op. 19 von Perosi.**

* **Essen**, 7. Jan. **Aus Anlaß des Theaterbrandes in Chicago ist auch unser Stadttheater einer eingehenden Revision in bezug auf Feuersicherheit unterzogen worden. Da der Bau erst 1890—1892 errichtet wurde und da dabei alle sicherheitspolizeilichen Vorschriften beachtet wurden und anderseits der Saal im Parterre und auf zwei Rängen nur 800 Personen faßt, so liegt zu einer Beunruhigung für das Publikum kein Anlaß vor.**

Aus Nah und Fern.

* **Osnabrück**, 7. Jan. **Nach einer eben erschienenen Statistik zählt die Diözese Osnabrück 182029 Katholiken, unter 485 991 andersgläubigen Christen und 4858 Juden. In den Nordischen Missionen (Hansestädte, Mecklenburg 2c), die gleichfalls dem Bischof von Osnabrück unterstellt sind, leben 91 307 Katholiken. Im Sommer kommen noch etwa 16 500 polnische Arbeiter hinzu.**

— **Berlin**, 8. Jan. **Das Gesuch des Oldenburger Oberlehrers Ries auf Umwandlung der in dem Beleidigungsprozeß betr. den Minister Ruhstrat gegen ihn erkannten Gefängnisstrafe in Geldstrafe oder Festungshaft wurde abgelehnt.**

Neueste Meldungen.

Deutschland.

*** **Kardinal Fürsterzbischof Fürbensky-Prag** ist zu einer Audienz bei dem deutschen Kaiser nach Berlin abgereist, da er demnächst den auf preußischem Gebiet gelegenen Teil seiner Diözese zu bereisen beabsichtigt.

*** **Bei der Landtagsersatzwahl** im ersten badischen Wahlkreis (Ueberlingen-Pfullendorf) wurde Oberamtsrichter Buechner (Zentr.) mit 139 von 150 Stimmen gewählt.

* * *

⊕ **Barlo**, 9. Jan. **Die hiesige Pfarrstelle ist zur Freude der Gemeinde wieder besetzt. Der hochw. Herr Engelbert Heinrichs, bisher Rektor in Groß-Burlo, ist zum Pfarrer von Barlo ernannt worden. Ad multos annos!**

* **Wesel**, 8. Jan. **Der Rhein ist eisfrei. Die in den fiskalischen Hafen wegen Eisgang geflüchteten Dampfer und Schiffe haben heute früh denselben wieder verlassen und die Weiterfahrt zu Berg und zu Tal angetreten. Die Sadsche der Schiffbrücke werden im Laufe des Tages ebenfalls eingefahren, morgen voraussichtlich die ganze Brücke.**

* **Hohesberg**, 7. Jan. **Ein schreckliches Unglück trug sich hier gestern Abend zu. Eine Dame ging mit ihren zwei Söhnen im Alter von 9 resp. 12 Jahren am Rhein entlang spazieren. Ein Knabe, der eine Landzunge entlang lief, stürzte plötzlich hinab und verschwand in den Fluten. Die zur Hülfeleistung herbeieilende Mutter stürzte gleichfalls in den Strom und fand mit ihrem Sohn den Tod in den Wellen.**

* **Bonn**, 7. Jan. **Prinz Eitel Friedrich traf gestern Nacht hier ein.**

Die Kriegswolken in Ostasien.

„Daily Telegraph" wird aus Washington telegraphiert: Beim Kriegsdepartement eingegangene Nachrichten bestätigen, daß Japan im Begriffe sei, 85000 Mann auf Korea zu landen. Man glaube, daß eine solche Truppenbewegung schon im Gange sei oder innerhalb 24 Stunden erfolge. In amtlichen Kreisen Washingtons fasse man die Nachricht als eine Andeutung des unmittelbar bevorstehenden Ausbruchs der Feindseligkeiten auf.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Bocholt

für die Zeit vom 16. bis 31. Dezember 1903.

Geburten.

16. Maria Henderika Aleida, T. v. Weber Joseph Driessen und Josephine Henriette Letting. — Erna Elfriede, T. v. Schaffner Karl Thimm und Auguste Steinstck. — Friedrich Adam Walter, S. v. Rietmacher Karl Küppers und Antonia Karolina Wald. — 17. Johann Christian, S. v. Untermeister Theodor Bußhoff und Johanna Hüning. — 18. Antonia Henrietta, T. v. Schreinermeister Johannes Nyenhuis und Johanna Antonia Gießing. — Heinrich Anton, S. v. Schlosser Karl Opladen und Helene Helweg. — 19. Anna Bernhardina, T. v. Weber Alois Kreilkamp und Friederika Bernhardina Meyermann. — Antonia Maria Gertrud, T. v. Untermeister Heinrich Lehmkuhl und Maria Nienhaus. — Paul Joseph Heinrich, S. v. Dachdeckermeister Clemens Niemann und Maria Hollenbach. — 20. Anna Maria Johanna, T. v. Maurer Martin Johannes van Dielen und Anna Maria Steinpaß. — Gertrud Maria Bernhardina, T. v. Lagerarbeiter Heinrich Stakermann und Maria Franziska Bußmann. — Konstanze Elisabeth Ferdinande, T. v. Weber Konstanz Zimmermann und Maria Bollwerk. — 21. Joseph Hermann August, S. v. Weber August Emmerich und Anna Antonia Lebbing. — Friedrich Wilhelm, S. v. Zeugdrucker Julius Werner und Edmunde Holz. — Katharina Wilhelmina Josephina, T. v. Untermeister Gerhard Stennaken und Josephina van Ey. — Heinrich Friedrich, S. v. Pächter Gerhard Borkens und Gertrud Demming. — 22. Gertrud Josephina, T. v. Lagerarbeiter Johann Nehling und Katharina Adelheid Misselkamp. — Maria Josephine, T. v. Schreinermeister Johann Nales und Johanna Lenking. — 23. Maria Bernhardina Augusta, T. v. Schuhmachermeister Hermann Rillen und Engelina ten Brundel — 24. Josepha, T. v. Webermeister Johann Feldhaus und Josephine Hagedorn. — Franz Heinrich Wilhelm, S. v. Weber Joseph Stump und Katharina Gießing. — 25. Anna Karolina Wilhelmina, T. v. N. N. — Johanna Regina, T. v. Weber Wilhelm Klein-Vehue und Maria Holweg. — Theresia Wilhelmina Stephania, T. v. Lagerarbeiter Hermann Forek und Elisabeth Warning. — Joseph Heinrich Emanuel, S. v. Weber Joseph Uessing und Anna Wilhelmina Hanenberg. — Anna Adelheid und Johanne Aloisia, Zwillinge von Kaellan Alois Ilting und Franziska Höing. — 26. Gerhard Wandert, S. v. Heizer Gerrit Jagtenberg und Gertrud van Veen. — Johann, S. v. N. N. — Christina Josephina, T. v. Lagerarbeiter Bernhard Witting und Christina Elisabeth Vöcking. — 29. Joseph Heinrich, S. v. Untermeister Heinrich Bußhoff und Emma Schneider. — Bruno August Karl, S. v. Barbier Bruno Hirsch und Anna Niehues. — Maria Karolina, T. v. Fuhrknecht Bernhard Nöring und Paulina Stüer. — Bernhard Joseph, S. v. Schreinergeselle Johann Angenendt und Elisabeth Spiegelhoff. — 30. Arnold Erich Magnus, S. v. Weber Ludwig Sievers und Wilhelmine Luise Thöne — Johann Bernhard Sylvester, S. v. Weber Bernhard Heitkamp und Christina Dunkerbeck. — Mechtildis Johanna, T. v. Webermeister Hermann Bongert und Gertrud Nakotte. — Katharina, T. v. Eisendreher Heinrich Esser und Margarete Luise Bertenburg. — 31. Theodor Johann Franz Sylvester, S. v. Invalide Theodor Schröer und Friederika Hortkamp. — Wilhelmine Maria, T. v. Libortius Bastal und Johanna Maria Raaß. — Dina Johanna, T. v. Stukaturmeister Theodor de Breucker und Katharina Bleiswyk. — Willy Heinrich, S. v. Briefträger Johann Föcking und Elisabeth Berning.

Heiraten.

22. Kommis Adolf Hanke und Bertha Rolf. — 24. Fabrikant Louis Rosenberg und Alice Braunschweig. — 30. Former Friedrich Feeries und Alwine Schneider.

In der Küche sparen hilft MAGGI's Würze,

denn sie gibt den einfachsten Wassersuppen, schwacher Bouillon, allen Saucen, Fleischspeisen, Gemüsen u. s. w. sofort kräftigen Wohlgeschmack.

Sehr ausgiebig! Nicht zu viel nehmen!

Man verlange auch beim Nachfüllen ausdrücklich nur MAGGI's Würze!

Statt besonderer Mitteilung.

Florentine Paulerbeck

Oskar Stahlschmidt

Verlobte.

Bocholt, im Januar 1904.

Rütterverein St. Georg.

Montag ½9 Uhr hl. Messe für die † **Frau Theodora Willing.**

Gemüse-Erbsen

2 Pfd.-Dose 37 Pfg., so lange Vorrat reicht.

Hamburger Import-Haus.

Hausverkauf.

Das der Wwe. Ratering gehörende

Wohnhaus nebst Garten

(Wernerstraße Nr. 27) ist unter günstigen Bedingungen von mir zu kaufen.

Ferner sollen die **Häuser Nr. 15 und 25 an der Römerstraße** verkauft werden.

Die Kaufbedingungen sind hier zu erfahren.

Bocholt, 5. Januar 1904.

Rümping.

Fräulein mit flotter Handschrift, welches schon 4 Jahre auf einem Bureau tätig gewesen, dann als Verkäuferin in Papier- u. Kunstgeschäften, sucht passende Stellung.

Offerten mit Gehaltsangabe an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Zu Mai für einen kleinen Haushalt ein tüchtiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

gesucht. Näheres bei

Frau Paul Driessen.

Ein kath. Mädchen

sucht sofort Stelle.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Gesucht e. tücht., gut eingeführter

Agent

in **Rohbaumwolle** für ein leistungsfähiges **Bremer Haus.**

Offerten unter **B. 6953** an die Annoncen-Expedition von **Herm. Wülker, Bremen,** erbeten.

Suche zum baldigen Eintritt einen erfahrenen

Stuhlmeister.

Johann Schneider,

mech. Weberei.

Suche für einen fleißigen und strebsamen jungen Mann mit schöner Handschrift, der seine Lehrzeit beendet hat,

STELLE

auf Kontor oder Lager unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten bitte ich unter **C. I.** an die Expedition ds. Bl. gelangen zu lassen.

Ein Junge sucht

Stelle als Lehrling

in einer **Seilerei.**

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein

Wohnhaus,

in der Mitte der Stadt gelegen, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen

Näheres in der Expedition d. Bl.

Fertig aufstell- und tragbare **Geflügelhäuser,** besser wie Steinhäuser, tausende in Betrieb, **Lege- u. Zuchtgeflügel** aller Rassen; **Bruteier;** bewährteste hochprämiierte **Brutapparate; Kunstglucken; Legeautomaten** f. Eierfresser, Wegleger u. Eierdiebe; **Futter- u. Saugapparate; Eiprüfer; Knochenmühlen** 2c. 2c.; rationelle **Futtermittel.** Gewissenhafte Beratung und Errichtung von Nutzgeflügelhöfen jeden Stils. Katalog gratis.

Geflügelpark i. Auerbach Hess.

Verpachtung eines Ackergutes.

Das Fürstlich Salm-Salm'sche Pachtgut **Klein-Eiting,** Nr. cat. 44 in **Barlo** bei Bocholt, bestehend aus

ca. 70 Morgen Acker, Wiesen und Weiden nebst aufstehenden Gebäuden

wird am **Montag, den 1. Februar cr.,** Vormittags 10 Uhr, im Rentei-bureau hierselbst öffentlich im ganzen und geteilt zur Verpachtung kommen. Einteilung und Pachtbedingungen können hier eingesehen werden. Oertliche Auskunft gibt auf Wunsch Gerh. Etting, jetziger Pächter des Gutes.

Bocholt, den 8. Januar 1904.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Häuser-Verkauf.

Am Dienstag, den 19. dss. Mts., Nachmittags 4 Uhr, werde ich in der Wirtschaft des Herrn **Th. Rezing** hier, im freiwilligen Auftrage des Herrn **Jos. Ketteler** seine an der Hermannstraße belegenen

Besitzungen

in 2 Losen und im ganzen öffentlich versteigern.

a. **Eckhaus Nr. 758[a] und Nr. 2,**

b. **das Haus Nr. 4.**

Bedingungen und nähere Auskunft durch den Unterzeichneten.

Die Häuser sind in sehr gutem Zustande, haben eine günstige Lage und eignen sich sehr gut zu Geschäftszwecken

Bocholt, den 8. Januar 1904.

Franz Vallée.

Geschäftsbücher

— nur solide Fabrikate —

zu Original-Fabrikpreisen empfehlen

J. & A. Temming,

Spezial-Geschäft

für Papier, Schreibwaren und Bureau-Artikel.

General-Vertretung der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Gediegene Unterhaltungslektüre für das kath. Volk.

Neu! Bocholter Volk. Neu!

und andere Novellen. Von Anton Schott. 400 Seiten 8°.

In künstlerischem Umschlag broschiert Mk. 3.20. Elegant gebunden, Leinwand, Rotschnitt Mk. 4.—.

Nicht weniger als neun verschiedene Erzählungen und Novellen vom Dichter des Böhmerwaldes, Anton Schott, sind hier in einem geschmackvollen Bande vereinigt. Es ist eine gesunde Kost, die uns hier geboten wird, kleine Kabinettstückchen mit dem Stempel der Lebenswahrheit. Jede einzelne Erzählung enthüllt uns ein Lebensschicksal, bald dunkel und grauenhaft, wie das Moor, das die Menschen verschlingt, bald mild und weich, wie das Säuseln der Tannen im Böhmerwalde. Allen Freunden Schotts dürfte diese Sammlung eine willkommene Gabe sein.

Vom gleichen Verfasser: **Die Seeberger.** Brosch. Mk. 2.20, gebd. Mk. 3.—.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, sowie durch die

Verlagsanstalt Benziger & Co., A. G.,

Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh.

Ansichtskarten in grösster Auswahl empfehlen J. & A. Temming.

Abonnements-Bedingungen für das St. Agnes-Hospital zu Bocholt.

§ 1.

Der Zweck des Abonnements ist: unverheirateten Personen aus der Stadt und dem Kirchspiele Bocholt, welche das 50. Lebensjahr noch nicht erreicht haben **und gesund sind,** im Erkrankungsfalle die unentgeltliche Aufnahme in das hiesige St. Agnes-Hospital gegen Entrichtung von Beiträgen zu sichern.

§ 2.

Der Abonnementsbeitrag, vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg., ist an den Rendanten des Hospitals im voraus zu bezahlen. Wünscht eine Person im Laufe eines Vierteljahrs mit dem Abonnement zu beginnen, so wird der Beitrag für das volle Vierteljahr gezahlt.

§ 3.

Es steht den Herrschaften frei, für ihre Dienstboten zu abonnieren. Jedoch müssen sie dieselben namentlich angeben und beim Wechseln des Personals sofort die Namen umschreiben lassen. Im Unterlassungsfalle verlieren sie das Recht auf unentgeltliche Verpflegung.

§ 4.

Wer zwei Monate lang mit dem Beitrage im Rückstande geblieben ist, verliert dadurch den Anspruch auf kostenfreie Verpflegung.

§ 5.

Die Aufnahme in das Hospital kann erst vier Wochen nach begonnenem Abonnement erfolgen. Bei besonderen Unglücksfällen kann durch Vorstands-Beschluß hiervon eine Ausnahme gemacht werden.

§ 6.

Die Abonnenten erhalten in Erkrankungsfällen im St. Agnes-Hospital unentgeltliche Verpflegung. Die Kosten der ärztlichen Behandlung, der Arzneien und für Wein müssen jedoch die Abonnenten selbst zahlen.

Ausgeschlossen von der Aufnahme in das Hospital sind die im § 2 der Statuten des St. Agnes-Hospitals bezeichneten Kranken.

§ 7.

Jeder, der sich durch grobe Ausschweifung, durch Streitigkeiten, Schlägereien und überhaupt durch eigenes Verschulden Krankheiten, Wunden 2c. zuzieht, kann während der Dauer einer aus solchen Ursachen herrührenden Krankheit keine Ansprüche auf unentgeltliche Verpflegung in der Anstalt machen.

§ 8.

Wenn ein Abonnent ohne Unterbrechung ein Vierteljahr lang im Hospitale verpflegt worden ist, hört das Recht auf fernere unentgeltliche Verpflegung auf.

§ 9.

Der Abonnent hat sich der Ordnung des Hospitals zu unterwerfen. Derselbe kann, falls er sich gegen dieselbe auflehnt, sofort entlassen werden.

§ 10.

Weder beim freiwilligen noch beim unfreiwilligen Austritt werden die geleisteten Beiträge zurück erstattet.

§ 11.

Vor der Aufnahme in das St. Agnes-Hospital ist eine Bescheinigung des Arztes vorzulegen.

§ 12.

Stirbt ein Abonnent in der Anstalt, so müssen die Angehörigen für das Begräbnis 2c. Sorge tragen.

Die Anmeldungen für das Abonnement werden im Krankenhause entgegen genommen.

Centralhôtel.

Heute (Samstag) und morgen (Sonntag):

Grosse Konzerte

des Damen-Orchesters „Gisela".

Sonntag Morgen: Matinee. Entree frei.

Nachmittags vollständig neues Programm, u. a. Bauernmuseum, musikalischer Clown.

Entree 10 Pfg.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

B. Dooinek.

Restaurant „Bockhalle"

(H. Wildör.)

Sonntag, den 10. Januar:

Grosses Preisschiessen.

Es kommen nur wertvolle Preise zur Verteilung.

Regulator, Taschenuhren usw.

Es ladet ergebenst ein

D. O.

Ortskrankenkasse II.

Vom **1. Januar 1904** ab betragen die wöchentlichen Kassenbeiträge 3 9/10 % des durchschnittlichen Tagelohnes oder wöchentlich:

1. Für männliche Kassenmitglieder über 16 Jahre ausschl. der Lehrlinge 60 Pfg.
2. Für weibliche Kassenmitglieder über 16 Jahre 42 Pfg.
3. Für männliche Kassenmitglieder unter 16 Jahren und für Lehrlinge 34 1/8 Pfg.
4. Für weibliche Kassenmitglieder unter 16 Jahren 30 Pfg.

Der Vorstand.

Soeben ist erschienen und durch unterzeichnete Buchhandlung zu beziehen:

Verhandlungen der 50. General-Versammlung

der Katholiken Deutschlands in Köln,

vom 23. bis 27. August 1903.

Herausgegeben vom Lokalkomitee in Köln.

Preis Mk. 4,00.

J. & A. Temming, Buchhandlung.

Einen Waggon

PORZELLAN

(blau und weiss),

wie ich solches meiner Kundschaft alljährlich biete,

für die Hälfte des reellen Wertes

empfiehlt

Joseph Nientimp,

Bocholt, Osterstrasse.

Kleine Inserate,

Wohnungs- und Stellen-Gesuche und -Angebote, haben in dem

Bocholter Volksblatt

nachweislich den besten Erfolg. Das Bocholter Volksblatt wird in allen Kreisen der Bevölkerung gehalten und ist die in hiesiger Gegend am meisten verbreitete Zeitung.

Bocholter Central-Butterhaus.

Frisch eingetroffen:

Hochfeine Blutwurst,	**Pfd.**	**38**	**Pf.**
Leberwurst,	„	48	„
Echte Thüringer Rotwurst	„	80	„
Frankf. Würstchen,	**Paar**	23	„
Prima Pflaumenmus,	**Pfd**	25	„
„ **Himbeermarmelade**	„	30	„
„ **Apfelgelee**	„	22	„
„ **reines Apfelkraut**	„	40	„
„ **Himbeersaft**	„	40	„
„ **dto. in Flaschen**	a	45	„

Bocholter Central-Butterhaus,

Osterstr. 49, F. Barth, Osterstr. 49.

Abschlag. **Rückenspeck 48 Pfg.** **Schweinsk 32 „** **kl. Schinken 56 „**

Kleinfleisch. Ohr., Pfot., Ripp., Schnauzen, Schwänze 2c. **20 Pfg.** pr. Pfd. Alles gesalzen. Geräuch. 6 Pfg. teurer. versendet stets in bester Ware ab Lager

Julius Werner, Neumünster i. H.,

Käse, Fleisch, Fettwaren en gros.



Von mehreren jungen Pferden ist

prima Fleisch

zu haben.

C. Losch, Gasthausstr. 19, am Ostermarkt.

J. ten Busch, Ostmauer.

Ein sechs Monate altes

Schwein

zu verkaufen.

Nordmauerstr. 12.

Ich habe mich in **Dinslaken,** Eppinghovenerstraße 36 (Haus von Frau Wwe. Bürgerm. Berns) als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Ungnad, Rechtsanwalt.

Vom 8. 1. ab ist meine Sprechstunde nicht mehr **Mittwochs** und Samstags, sondern **Dienstags** und **Freitags** von 2½ bis 4 Uhr in **Wesel** Hotel Germania).

Dr. med. Burkart,

Spezialarzt

für Haut- und Blasenleiden.

Wachs-Bohnen

(Salatbohnen)

2 Pfd.-Dose 39 Pfg., so lange Vorrat reicht.

Hamburger Import-Haus.

Kath. Gesellen-Verein.

(Gesang-Abteilung.)

Sonntag, 11 Uhr 20 Min. Vorm.:

Gesangstunde.

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Lehrlingsverein.

Sonntag, 10. Januar, 5 Uhr:

Verlosung.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Die Rechnungen an unsern Verein pr. 1903 werden binnen einigen Tagen von unserm Rendanten erwartet.

Der Vorstand.

Kneipp-Verein Bocholt.

Sonntag Abend punkt 8 Uhr, im Saale des Herrn B. Langenhoff:

Monats-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Besprechung wichtiger Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht

der Vorstand.

Holländisches Butterhaus.



Prachtvolle Suppenhühner, Capaunen, junge Hähnchen, Enten.

Ostermarkt Nr. 41.

Ach, kennst Du

die bittere Not — so große Kinderzahl und nichts zum kochen — so schwere Schuldenlast und nichts zum zahlen — gewiß Du würdest Mitleid haben und uns Hülfe senden. Schon so lange warten wir und jeder Tag bringt neue Sorgen, da man uns vergessen hat. O, aus Liebe zum armen Kindlein Jesu, sende bald eine Gabe an das

St. Josephsheim,

Heimat für heimatlose Kinder,

Berlin No. 58, Pappel-Allee 110—111.

M. Maria-Theresia.

Jeden ersten Mittwoch im Monat wird für alle Wohlthäter eine hl. Messe gelesen und für alle regelmäßig beitragenden und alle sammelnden noch eden ersten Freitag und zwar in jedem Josephsheim.

Ein Kniff beim Schnellmästen der Schweine ist eine Messerspitze voll **Ses Dötzer's Schweinefutterwürze** mit unter das zu reichende Futter. Die Gewichtszunahme wird eine sehr große infolge der schnellen Futteraufnahme. Per Schachtel 50 Pfg. in den Drogerien von **R. Höpfner** und **A. Höpfner.**